

Die Disposition der Kirchenorgel in der St. Johannes Baptist Pfarrkirche zu Lühtringen

Hauptwerk	Schwellwerk	Rückpositiv	Pedalwerk
Pommer 16'	Geig.Prinzipal 8'	Liebl. Gedeckt 8'	Subbaß 16'
Prinzipal 8'	Schwebung 8'	Prinzipal 4'	Prinzipal 8'
Holzflöte 8'	Rohrflöte 8'	Dulzflöte 4'	Baßflöte 8'
Zartgedackt 8'	Prästant 4'	Oktävlein 2'	Choralbaß 4'
Oktave 4'	Koppelflöte 4'	Scharff 3 – 4 fach	Flachflöte 2'
Rohrquintade 4'	Blockflöte 2'	Musette 8'	Hintersatz 4 fach
Waldflöte 2'	Superquinte 1 ¹ / ₃ '		Posaune 16'
Nachthorn 1'	Sifflöte 1'		Dulzian 16'
Sesquialter 2 ² / ₃ und 1 ³ / ₅ '	Zymbel 3 fach		
Mixtur 5 fach	Krummhorn 8'		
Trompete 8'			

Spielhilfen:

Manualkoppel 2 auf 1
Manualkoppel 3 auf 1
Manualkoppel 3 auf 2
Pedalkoppel 1
Pedalkoppel 2
Pedalkoppel 3

Pedalumschaltung 1 mit entsprechende Registerschalter und Koppeln
Pedalumschaltung 2 mit entsprechende Registerschalter und Koppeln
Rücksetzer Pedalumschaltung

Handumschaltung:

Handregister
Adlibitum 1
Adlibitum 2
Tutti

Fußumschaltung:

Auslöser	Adlibitum 1
Zungenregister ab	Adlibitum 2
Koppeln aus Walze ab	Tutti
Walze ab	
Handregister	

Rollschweller (elektromechanisch vorprogrammierte Walze) mit Anzeigetableau

Schwelltritt für die Jalousien des Schwellwerks (3 Öffnungsrichtungen)

Tremulant für Schwellwerk

Kegelladen für Hauptwerk, Schwellwerk und Pedalwerk

Schleifladen für Rückpositiv

3 **Klavaturen** 56 Tasten

Manual 1 = Untermanual = Hauptwerk C-g³

Manual 2 = Mittelmanual = Schwellwerk C-g³

Manual 3 = Obermanual = Rückpositiv C-g³

Pedal = C-f¹ = 30 Tasten

5 **Bälge** für

- Hauptwerk
- Schwellwerk
- Rückpositiv
- Pedalwerk
- Relais (Steuerung)

Winddruck ca. 60 - 70 mm

Mechanische **Größe** der Pfeifen

Kleinste Pfeife 1,3 cm, größte Pfeife 4,30 m

Anzahl der aktiven Pfeifen ca. 2350, zusätzlich ca. 30 stumme Prospektpfeifen

Orgelsteuerung elektrisch 14 V DC

Winderzeugung Gebläse mit Elektromotor

Die Ursprungsorgel aus dem Jahre 1905 wurde 1942 umgebaut und im Jahre 1963 grundlegend durch die damalige Paderborner Orgelbaufirma Anton Veith erneuert und durch das Rückpositiv erweitert. Bedingt dadurch wurde die Orgelempore um ca. 1 m zum Inneren der Kirche vorgezogen.